

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 97 (2022)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Blickpunkt Heer und Marine

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## GROSSBRITANNIEN

Die britischen Streitkräfte beabsichtigen die Beschaffung von Geräten für die Beobachtung und Zielerfassung für das Panzerabwehrenflugkörpersystem FGM-148 Javelin, so genannte Javelin Lightweight Command Launch Units (LWCLUs). Demnach hat das US-Aussenministerium den Verkauf von 513 Systemen inklusive eines umfangreichen Logistik- und Ausbildungspaketes genehmigt. Das LWCLU ist



**Abschuss einer FGM-148 Javelin.**

ein modernisiertes Start- und Zielgerät für das mittlere Panzerabwehrenflugkörpersystem FGM-148 Javelin. Die modernisierte Command and Launch Unit ist die wiederverwendbare Komponente des Systems und gegenüber dem Vorgänger um knapp 2 Kilogramm leichter sowie kompakter ausgeführt. Zudem sind von dem aus Raytheon und Lockheed Martin bestehenden Javelin Joint Venture (JJV) neue Fähigkeiten für das Startgerät entwickelt worden. Bereits im Frühjahr 2021 zeigte Raytheon bei einer Vorführung auf der Luftwaffenbasis Eglin im US-Bundesstaat Florida den erfolgreichen Verschuss einer FIM-92-Stinger-Flugabwehrrakete. Das angesprochene Paket beinhaltet neben Simulatoren und einem den Systemlebenszyklus abdeckenden Support sowie weiteren Ausbildungshilfen auch die Integration in ein nicht näher bezeichnetes Fahrzeug. Der Gesamtwert der DSCA-Beschaffung wird laut Mitteilung auf etwa 300 Millionen US-Dollar geschätzt.

In Grossbritannien entwickelt das Dragonfire-Konsortium mit Leonardo und QuinetiQ unter Führung von MBDA und in Zusammenarbeit mit dem Defence Science and Technology Laboratory (DSTL) und dem britischen Verteidigungsministerium unter dem Namen Dragonfire eine Laserwaffe (Laser Directed Energy Weapon, LDEW) für Land- und Seenanwen-

dungen. In ersten Versuchen werden die Genauigkeit und Leistung der neuartigen Laserwaffe getestet, wie MBDA mitgeteilt hat. Die erste Testreihe habe gezeigt, dass das System Luft- und Seeziele mit aussergewöhnlich hoher Genauigkeit verfolgen kann. Ein statischer Laserversuch mit hoher Leistung, bei dem die Zielpunktgenauigkeit erhalten bleibt, ist der nächste Schritt. In einem dritten Schritt sollen dann die Ergebnisse der beiden ersten Versuchsreihen mit Verfolgungsgenauigkeit und Hochleistungslaser kombiniert werden und Ziele in repräsentativen Einsatzszenarien bekämpft werden.

Aus Sicht des Industrieteams ist die sichere Steuerung und Fokussierung hoher Laserleistung auf einen Punkt in grosser Entfernung die wesentliche Herausforderung eines LDEW-Systems.

## NORWEGEN

Die norwegischen Streitkräfte haben einen nicht näher spezifizierten Auftrag zur Herstellung und Lieferung von programmierbarer 84-mm-HE-448-Sprengmunition an den schwedischen Rüstungskonzern Saab vergeben. Norwegen ist ein langjähriger Nutzer des rückstossfreien Mehrzweckwaffensystems Carl-Gustaf und wurde 2021 der 14. Nutzer der neuesten



**Programmierbare Munition für Norwegens Carl-Gustaf M4.**

M4-Version der Waffe. Die M4 ist leichter und kompakter als die Vorgängerversionen und ist mit modernen Zielsystemen und programmierbarer Munition, wie z.B. der HE 448, kompatibel.

In Verbindung mit der HE-448-Munition ermöglicht die M4-Version der Waffe dem Nutzer, eine Patrone schnell für eine Luftdetonation oder eine Aufschlagdeto-

nation zu konfigurieren. Die neuentwickelte HE 448 soll gegenüber der Vorgänger-Munition des Typs HE 441 nicht nur eine grössere Reichweite von 1200 Metern und ein geringeres Gewicht aufweisen, sondern auch über mehr Splitterfragmente verfügen, wodurch eine Fläche von etwa 400 Quadratmetern abgedeckt werde. Ausserdem wurde die Sprengwirkung gegenüber der HE 441 erhöht. Wie bei den früheren Versionen der Carl-Gustaf sind verschiedene Munitionstypen erhältlich, darunter Tandem-Panzerabwehr-, Nebel- und Leuchtmunition.

## USA

Die U.S. Army hat den ersten mit einem 30-mm-Mittelkaliber-Waffensystem (MCWS) ausgerüsteten Stryker von Oshkosh Defense übernommen.

Wie Oshkosh mitgeteilt hat, soll das System Produktverifikationstests unterzogen werden, als Voraussetzung für die Freigabe der Serienproduktion. Das Trägerfahrzeug ist die neuste Version des Stryker A1 mit Doppelhülle in V-Form für den Transport von Infanteristen auf dem Gefechtsfeld (Infantry Carrier Vehicle V-shaped, ICVVA1). Zusammen mit den Partnern Pratt Miller Defense und Rafael Advanced Defense Systems hat Oshkosh den Stryker mit einem unbemannten 30-mm-Geschützturm des Typs Samson ausgestattet.

Im Juni 2021 hatte die U.S. Army Oshkosh Defense in einem über fünf Jahre laufenden Rahmenvertrag mit der Umrüstung beauftragt. Die Ablieferung der ersten sieben MCWS-Stryker ist bis September 2022 terminiert. Die Produktverifikationstests sollen bis Juni 2023 abgeschlossen sein. Schon im Juli 2023 sollen nach Angabe von Oshkosh die ersten ausgerüsteten Stryker an das I-2 Stryker Brigade Combat Team (SBCT) übergeben werden. Aus dem Rahmenvertrag hat die U.S. Army insgesamt 269 Fahrzeuge abgerufen, der letzte Abruf erfolgte am 13. Juli. Hinzu kommen 20 Fahrzeuge für die Produktverifikationstests (PVT), Follow-on Operational Testing & Evaluation (FOT&E) und Logistikentwicklung. Das Umrüstungsprogramm soll bis 2027 abgeschlossen werden.

Frederik Besse 